

Natur & Landwirtschaft	Mensch & Gesellschaft	Energie & Kohlendioxid	Stadtplanung & Bauen	Materialien & Produkte	Mobilität & Logistik	Kolumne	Kalender	Über uns
Hintergrund	Interviews	Nachrichten	Beiträge					

Mit Nachdruck gegen Uferbebauung



Geschrieben von: Redaktion 22.07.10



Stichworte: [{Architektur}](#) [{Bauweise}](#) [{Umweltschutz}](#) [{Verantwortung}](#) [{Wasserwirtschaft}](#)

Wangen - Die Landschaftsschutzorganisation Ripa Inculca! will ihren Widerstand gegen die Luxusbebauung des Ufers in Nuolen am oberen Zürichsee nicht aufgeben. Die Landschaftsschützer, die laut einer [Medienmitteilung](#) 900 Mitkämpfer gewonnen haben, haben eine Umweltpertise in Auftrag geben. Der Bauherr Kibag und der Kanton Schwyz hatten laut Ripa Inculca! zuvor eine Zusammenarbeit abgelehnt.

Die Landschaftsschützer hatten der Kibag, dem Kanton und den Gemeinden die Organisation eines „Runden Tisches“ angeboten, um die Naturschutzanliegen von Nuolen zu besprechen. Da dieses Ansinnen abgelehnt worden sei, habe Ripa Inculca! der Kibag angeboten, für die Buchten in Nuolen eine objektive Umweltpertise zu finanzieren. Für die Expertise müssten die beauftragten Wissenschaftler von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) allerdings die Nuoler Buchten betreten können. Die Kibag verwehre den Experten allerdings den Zugang zum Seeufer.

„Trotz der befremdlichen Haltung des Kiesunternehmens haben die Landschaftsschützer den Auftrag erteilt, eine Umweltpertise zur 600-Meter-Uferüberbauung in Nuolen zu machen“, heisst es nun in der Medienmitteilung von Ripa Inculca!. Dabei sollten folgende Fragen geklärt werden:

1. Wie viel Schilf- und Ufervegetation, würde durch das Projekt zerstört und ist das rechtlich vertretbar?
2. Sind Seeauffüllungen zur Erschaffung von Bauland rechtlich haltbar?
3. Die Überbauung sieht vor, dass der heutige Kiesverladehafen abgebrochen wird. Wie ist der Ersatz-Kiesverladehafen im offenen Obersee zu beurteilen?
4. Die Kantone St. Gallen und Zürich bewilligen auf dem Zürichsee keine neuen Bootsplätze. Dürfen in Nuolen 70 neue Bootsplätze entstehen?
5. Kann auf der Halbinsel in Anbetracht der Schutzzonen für die Hafeneinfahrt Nuolen und der grossen Schilfbestände ein Freibad betrieben werden?
6. Die geplante 600-Meterüberbauung mit 65 Häusern steht inmitten der drei Schutzgebiete „Buchberg“, „Obersee“ und „Nuoler Ried“. Besteht hier ein grosses Konfliktpotential?

(ug)

Kommentar schreiben

Name (Pflichtfeld)

E-Mail

Stimmen zu [nachhaltigkeit.org](#)



«Eine Low Carbon Society nutzt Energie- und Naturressourcen effizient. Es geht um dauerhafte Wirtschaftlichkeit im Wertschöpfungskreislauf. Der Klimawandel fordert uns, jetzt zu handeln und zu investieren. Nachhaltigkeit.org ist dabei ein wichtiger Katalysator.»

*Alain Schilli,
Stv. Geschäftsführer
myclimate*

Meistgelesene Artikel

1. [Handys machen Bienen hilflos](#)
2. [Dem Eis auf den Grund gehen](#)
3. [Baustelle ohne CO2](#)
4. [Fahrplan für E-Auto-Batterien](#)
5. [Berner auf dem Mars](#)

Abonnieren Sie noch heute Ihren persönlichen [Newsletter](#).
Noch grössere Aktualität erhalten Sie mit unserem [RSS-Feed](#).

Kalender

[United Nations Climate Change Conference](#)
02. 08. 2010 (09:00) - 06. 08. 2010 (23:59)

[{Zum Kalender}](#)

Gründungssponsoren



café **europe**



☒ Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare



↻ Aktualisieren

Senden

JComments

[Newsletter abonnieren](#) [Autorenrechte](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Impressum](#)